

## **WIR Prozess mit Holzenergiethron und „Blume des Lebens“ Teppich**

Hallo,

mein Name ist Connie Schuller und ich durfte vor ein paar Wochen zum ersten Mal an einem WIR Prozess teilnehmen, den ich mitorganisiert habe.

Selber war ich sieben Mal schon Teilnehmerin an einem WIR Prozess nach Scott Peck und durfte so schon verschiedensten Gruppenprozessen beiwohnen.

Da mein Mann und ich seit einigen Monaten in einem Gemeinschaftsgründungsprojekt tätig sind, ist es uns ein besonders Anliegen, den WIR Prozess zu teilen und eine Kreiskultur ins „Leben“ zu bringen.

Als wir von einem Teilnehmer bei unserem ersten „eigenen“ WIR Prozess gefragt worden sind, ob ein Interesse daran besteht seine Energiemöbel und den Teppich mit der Blume des Lebens mitzubringen, war es für uns selbstverständlich diese Dinge mit in den Raum/Kreis zu nehmen, da schon alleine der Anblick und die Haptik etwas Besonderes mit dem Raum gemacht haben.

Ein WIR Prozess geht in der Regel über mehrere Tage und so hatten wir etliche Stunden den Raum mit diesen Utensilien zum „erspüren“.

Der WIR Prozess war an sich klassisch, mit den typischen Verläufen und Phasen :

1. Pseudogemeinschaft (freundlich, höflich, oberflächlich, keine Schwächen zeigen)
2. Chaos- / Differenzphase (Unterschiede werden deutlich, Streit, Ineffektivität, keine gegenseitige Anerkennung)
3. Entleerungs- / Loslassens-Phase (Zeigen von Verletzlichkeit, Umgang mit Reue, Entstehung von Wertschätzung und Frieden trotz Unterschiedlichkeit)
4. Authentische Gemeinschaft (Authentizität, Integrität und tiefe Liebe im Miteinander)

Da ein WIR Prozess niemals Linear erfolgt, gibt es also auch nicht den „typischen“ Verlauf.

Nach dem WIR Prozess fragte mich dann der Teilnehmer, welcher uns den Teppich und den „Holzthron“ mitgebracht hat, nach unseren Erfahrungen der bisherigen WIR Prozesse und ob wir einen Unterschied zu unserem WIR Prozess benennen können.

Ich (Connie) habe spontan gesagt, im Verlauf selber habe ich keinen Unterschied gemerkt, aber in der Dimension der Schnelligkeit im Übergang der Phasen und der Energie den Raum in der Chaosphase zu halten, ohne in eine „Leitungsrolle“ zu gehen, habe ich einen deutlichen Unterschied wahrnehmen können. Interessant war, dass immer wieder gerade der Holzthron für Menschen wichtig war, deren Energiefeld drohte verloren zu gehen. Bei mir war es fast ein kompletter Vormittag, den ich auf dem „Holz“ und seinem kleinen „Bruder“ Bodenholz zugebracht habe. Diese gaben mir Stabilität und ich habe nicht mehr so gezittert wie noch kurz davor...

Der Teppich mit der Blume des Lebens hatte durch die Form der Blume eine Verbindung von und zu jedem Teilnehmer auf dem Boden und so gab es schon eine

visuelle Darstellung unserer mentalen Verknüpfung. Der Teppich eignet sich in der Größe, welcher uns zur Verfügung stand für eine Gruppengröße bis zu 22 Menschen.



Da WIR Prozesse gerne und öfters auch in größeren Gruppen stattfinden, würde ich persönlich eher zu einem größeren Teppich tendieren, aber für unsere Gruppengröße von 21 Personen war es genau richtig.

Ich kann daher nur empfehlen, dass gerade die Menschen welche WIR Prozesses oder Kreiskultur leben und organisieren, diese Hilfsmittel zur Fokussierung gerne mal ausprobieren sollten, um selber den Unterschied zu bemerken.

Übrigens haben wir spontan nach dem WIR Prozess den „großenBruder“ des Holzthrons gekauft. Der „kleine Bruder“ und das Sitzgestell werden noch folgen und in unserem zukünftigen Gemeinschaftsprojekt einen Ehrenplatz bekommen und natürlich auch ein Teil einer jeder Kreisrunde sein.

Vielen Dank an Carl und Anette Beier für das Ausleihen und die Möglichkeit unsere Erfahrung zu teilen.

Herzlichst

**Connie und Martin**